

## Auswertungen der Einrichtungsstrukturen des Projektes AQUA

für Thüringen

### Rücklauf

Der Rücklauf betrug für die Träger 34,6% und für die Kitas 24,3%. Insgesamt erhielt das Projektteam von insgesamt N=38 Trägervertreter/innen einen ausgefüllten Fragebogen zurück. Zudem gingen Angaben aus N=33 Kindertageseinrichtungen in die Berechnung ein (N=138 pädagogische Mitarbeiter/innen).

### Merkmale der befragten Einrichtungen

#### 1 Einrichtungsarten

Beinahe drei Viertel (73,0%) der befragten Mitarbeiter/innen sind in Einrichtungen beschäftigt, die mehrere Altersgruppen betreuen. Fast ein Viertel (23,4%) arbeitet in „reinen“ Kindergärten, die Kinder im Alter von 3 Jahren bis zum Schuleintritt besuchen und 3,6% arbeitet in „reinen“ Kinderkrippen für Kinder unter 3 Jahren.

Die durchschnittliche Wochenöffnungszeit der befragten Einrichtungen beträgt 54,6 Stunden (N=31; SD=4,6; Min: 40,0 Stunden; Max: 70,0 Stunden).

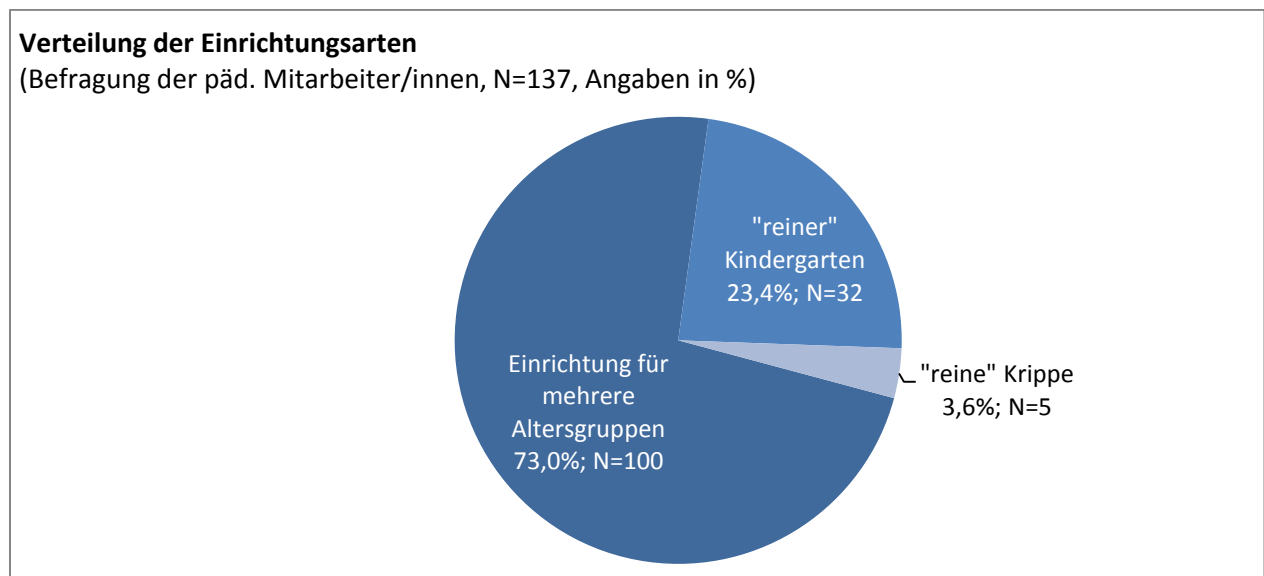


Abb. 1: Einrichtungsarten in Thüringen

#### 2 Trägerarten

41,2% der befragten Kita-Mitarbeiter/innen aus Thüringen gaben an, in kommunalen bzw. 31,6% in nicht-kirchlich freien Trägereinrichtungen zu arbeiten. 27,2% sind in kirchlichen Trägereinrichtungen beschäftigt. Zu den freien Trägern zählen unter anderem die Arbeiterwohlfahrt, der Paritätische Wohlfahrtsverband, das Deutsche Rote Kreuz bzw. privat-gewerbliche Träger, gemeinnützige GmbHS und sonstige e.V., worunter vor allem Elterninitiativen fallen.

Bei der Befragung der Träger (N=37) aus Thüringen zeigt sich ein ähnliches Bild. Hierbei haben die kommunalen (45,9%) und freien Träger (32,4%) einen geringfügig höheren Anteil als bei der Befragung der Kita-Mitarbeiter/innen. Bei den kirchlichen (21,6%) Trägern ist der Anteil geringer.

### 3 Anzahl der Kinder / Anzahl der Gruppen:

Jeweils 43,8% der Kita-Fachkräfte arbeiten in Kitas, die bis zu 50 Kinder bzw. bis zu 100 Kinder besuchen. Ein Anteil von 12,5% arbeitet in Einrichtungen, die von mehr als 100 Kindern besucht werden. Die durchschnittliche Anzahl der betreuten Kinder in einer Kita beträgt 64 (N=99; SD=35,1; Min: 14,0 Kinder; Max: 167,0 Kinder).

Nur 3,1% der Leitungen berichteten, keine Gruppenstruktur in ihrer Einrichtung zu haben. Kitas mit Gruppenstruktur bestehen durchschnittlich aus 4,3 Gruppen (N=30; SD=2,1; Min: 1,0 Gruppen; Max: 10,0 Gruppen).

### 4 Standorte der Kitas

40,6% der befragten Einrichtungsleitungen gaben an, dass ihre Einrichtung im städtischen Raum liegt, 59,4% liegen hingegen im ländlichen Raum.

Entsprechend berichteten 93,8% der befragten Leitungen, dass ihre Kita in Kommunen mit weniger als 100.000 Einwohnern liegt.

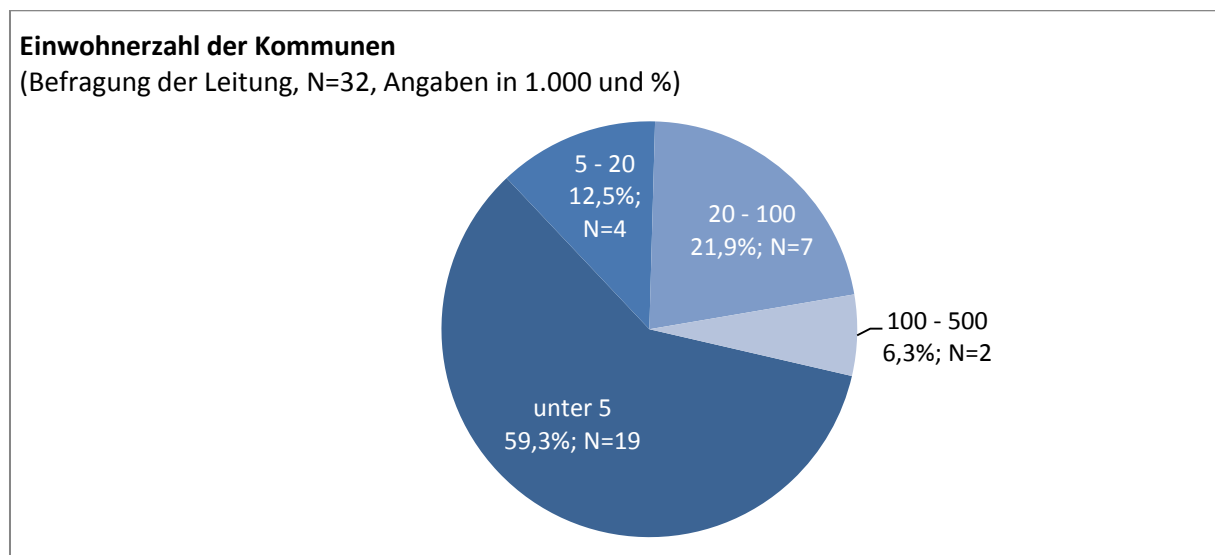


Abb. 2: Einwohnerzahl der Kommunen, in denen die befragten Kitas liegen

### 5 Pädagogischer Ansatz

Von insgesamt N=135 Leitungen wählten 56,2% einen der vorgegebenen Ansätze aus: In über der Hälfte (56,2%) der Kitas wird nach dem Situationsansatz gearbeitet. Einen anderen als die vorgegebenen Ansätze (beispielsweise „Fröbel“, „Lebensbezogener Ansatz“ oder ähnliches) nannten beinahe ein Drittel (31,2%). Jeweils 6,3% der befragten Leitungen gaben an, dass in ihrem Kita-Alltag nach mehr als einem Ansatz oder keinem speziellen Ansatz gearbeitet wird.

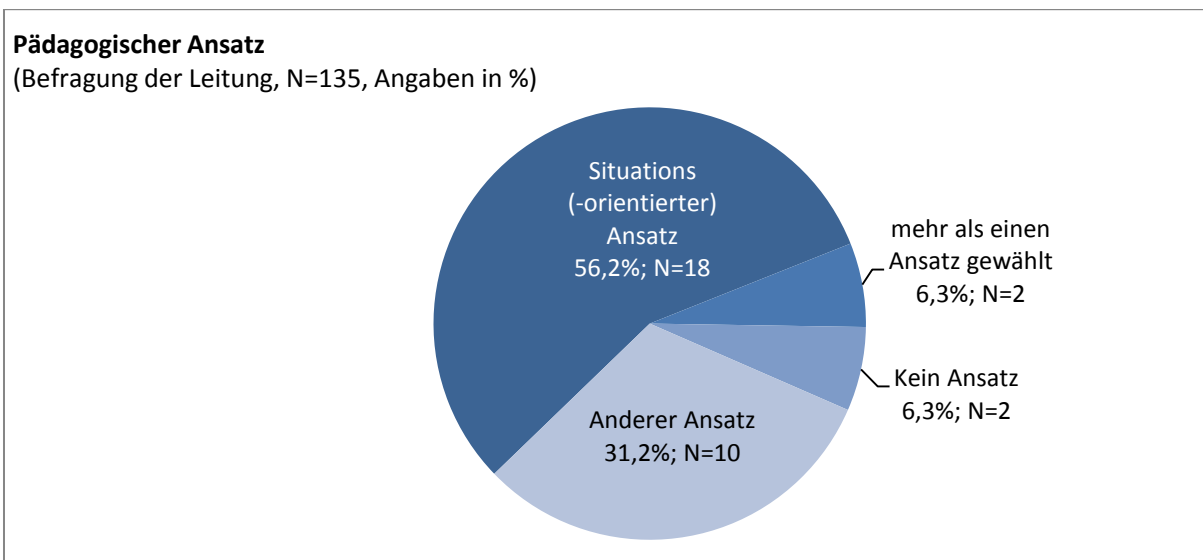


Abb. 3: Wichtigster pädagogischer Ansatz

## 6 Beteiligung bei der Erstellung der Konzeption

In fast allen (96,9%) befragten Kitas in Thüringen wird das Team an der Gestaltung der pädagogischen Konzeption beteiligt, bei 59,4% wirkt der Träger mit. Die Hälfte (50,0%) bitten auch die Eltern dazu und bei 18,8% nehmen andere Personen an der Konzeptionserstellung mit teil, wie z.B. die Fachberatung, der Landesverband oder externe Berater (Mehrfachantworten waren möglich).

### Merkmale der befragten Personen

#### 1 Stichprobenbeschreibung Leitungen und Fachkräfte

Von Thüringen liegen insgesamt N=138 Informationen aus den unterschiedlichen Fragebögen vor, die die Teilnehmer entweder in ihrer Funktion als Einrichtungsleitung (N=32) bzw. als Fachkraft ohne Leitungsfunktion (N=106) einer Kindertageseinrichtung abbilden.

##### *Geschlecht*

Insgesamt 95,6% des befragten pädagogischen Personals sind Frauen und 4,4% Männer.

Betrachtet man nur die Teilgruppe der Einrichtungsleitungen (N=31), entsteht ein ähnliches Bild: Hier beträgt der Anteil der Frauen 93,5% und der Männer 6,5%. Bei den Fachkräften (N=105) können 96,2% Frauen und 3,8% Männer gezählt werden.

##### *Alter*

Das durchschnittliche Alter der pädagogischen Mitarbeiter/innen beträgt rund 42,9 Jahre (N=129; SD=11,0; Min: 22,0 Jahre; Max: 62,0 Jahre). Das durchschnittliche Alter der Leitungen ist mit 47,9 Jahre (N=29; SD=6,1; Min: 36,0 Jahre; Max: 62,0 Jahre) etwas höher als das der Fachkräften mit rund 41,4 Jahre (N=100; SD=11,7; Min: 22,0 Jahre; Max: 61,0 Jahre).

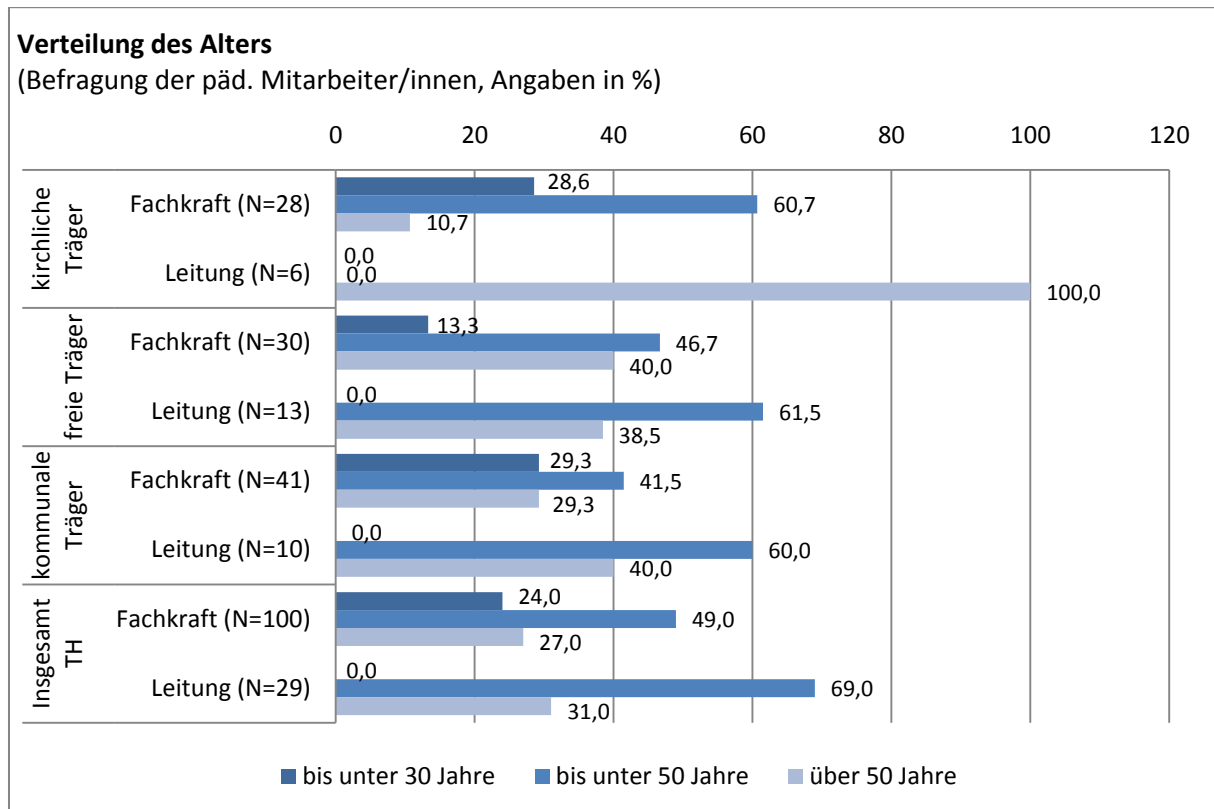


Abb. 4: Verteilung des Alters der pädagogischen Mitarbeiter/innen nach Trägerart / Funktion

Wie auch bei den Leitungen (69,0%), ist der größte Anteil der Fachkräfte (49,0%) zwischen 30 und 50 Jahre alt. In dieser Altersgruppe finden sich am häufigsten (61,5%) Leitungen von freien Trägern. Nur bei den Leitungen von kirchlichen Trägern sind alle (100%) über 50 Jahre alt. Keine (0,0%) Leitung, egal welcher Trägerart, ist unter 30 Jahre.

## 2 Personal

Ein Großteil (84,1%) an Beschäftigten in Kitas sind staatlich anerkannte Erzieher/innen. Beinahe ein Viertel (23,9%) gaben an, einen sonstigen, nicht-vorgegeben Abschluss, wie z. B.: Kinderkrankenschwester usw., erworben zu haben. 13,0% sind als Kinderpfleger/innen (Kipfl) bzw. Sozialassistent/in (Soz.Ass.) qualifiziert. Heilpädagogen/Heilpädagoginnen (HP) oder Heilerziehungspfleger/innen (HEP) sind zu 10,9% vertreten.

Daneben gibt es 10,1% an Personal mit akademischem Abschluss. Zusatzqualifikationen, wie beispielsweise zur Fachkraft für Kinder unter drei Jahren, absolvierten 2,9%.

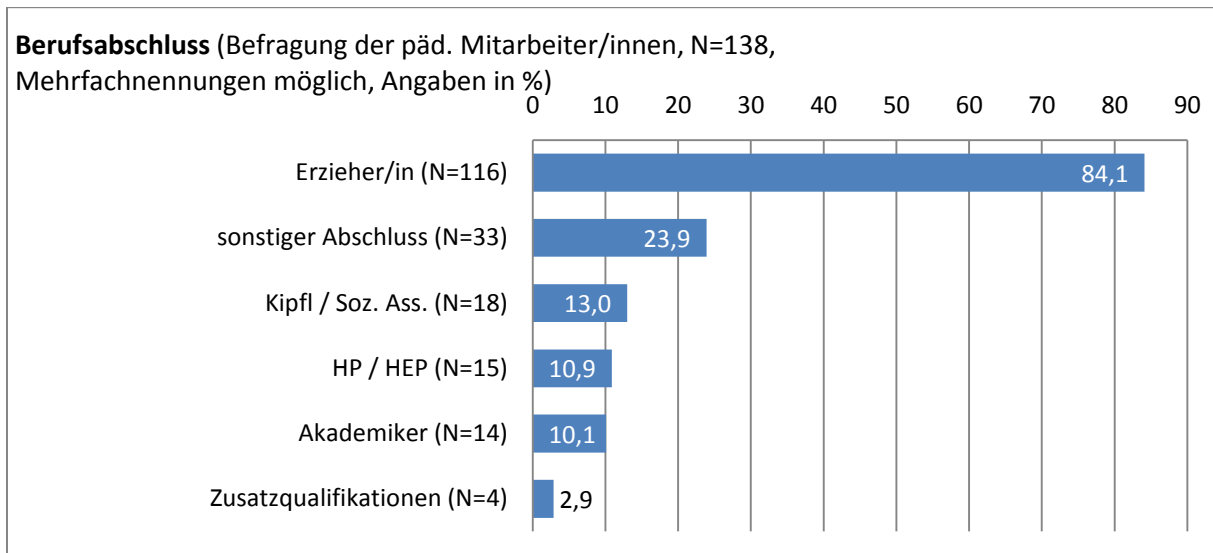


Abb. 5: Berufsabschlüsse der pädagogischen Mitarbeiter/innen

### 3 Freistellung vom Gruppendienst

Über die Hälfte (53,3%) der befragten Leitungen in Thüringen gaben an, dass sie vom Gruppendienst freigestellt sind. Von diesen befragten Leitungen sind 13,3% bis zu 30% freigestellt. Zwischen 31 und 60% bzw. zwischen 61 und 99% sind jeweils ein Drittel (33,3%) freigestellt. Gänzlich vom Gruppendienst freigestellt sind 20,0%.

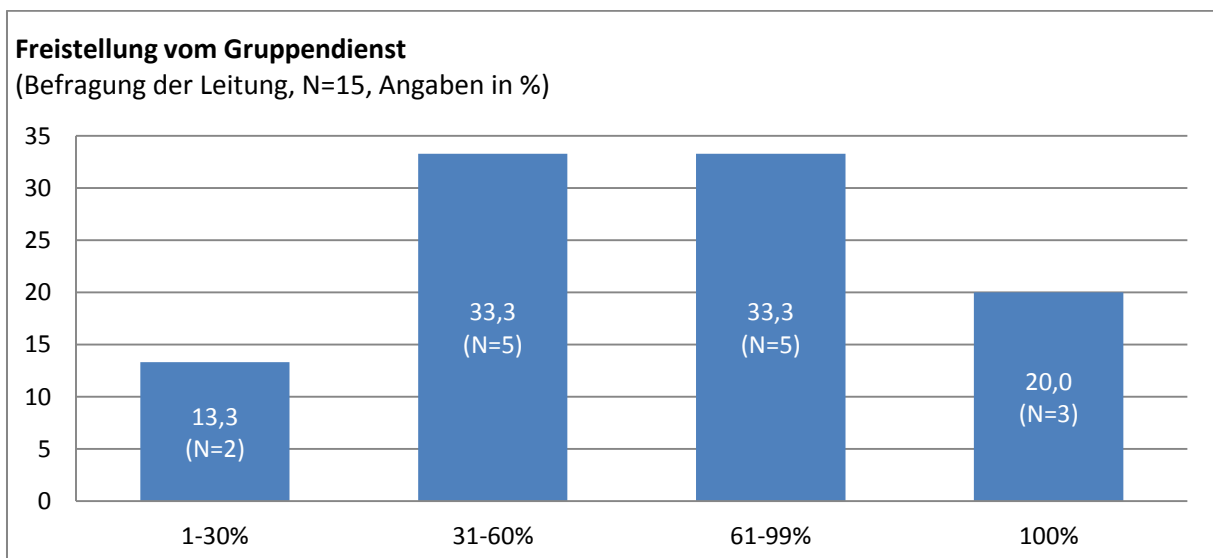


Abb. 6: Freistellung vom Gruppendienst in Thüringen

99,0% der insgesamt N=104 Fachkräfte in Thüringen berichteten, dass ihre Leitung nur diese eine Einrichtung betreut und 1,0% gaben an, dass ihre Leitung mehrere Kitas führt.

### 4 Wochenarbeitszeit

Die Leitungen gaben die Wochenarbeitszeit einer Vollzeitkraft mit durchschnittlich 39,2 Stunden an (N=31; SD=2,4; Min: 30,0 Stunden; Max: 40,2 Stunden).

Die befragten Leitungen (N=30) arbeiten durchschnittlich 36,6 Stunden in der Woche (SD=4,8; Min: 20,0 Stunden; Max: 40,0 Stunden). N=28 Leitungen gaben ihre Wunschwochenarbeitszeit mit durchschnittlich 35,4 Stunden (SD=4,8; Min: 20,0 Stunden; Max: 40,0 Stunden) an.

Bei den Fachkräften (N=105) liegt die durchschnittliche aktuelle Wochenarbeitszeit bei 34,3 Stunden (SD=5,5; Min: 10,0 Stunden; Max: 40,0 Stunden). Ihre gewünschte Wochenarbeitszeit beträgt im Durchschnitt 35,3 Stunden (N=100; SD=5,3; Min: 10,0 Stunden; Max: 40,0 Stunden).

Von den insgesamt N=29 Kita-Leitungen sind 48,3% vollzeitbeschäftigt (38,5 und mehr Wochenstunden) und knapp über die Hälfte (51,7%) teilzeitbeschäftigt (weniger als 38,5 Wochenstunden). Die päd. Mitarbeiter ohne Leitungsfunktion (N=106) sind zu 29,2% vollzeitbeschäftigt und zu 70,8% teilzeitbeschäftigt.

Bei über einem Drittel (34,5%) der Teilzeitkräfte und 70,7% der Vollzeitkräfte ist die aktuelle Arbeitszeit zugleich auch die gewünschte Arbeitszeit. 18,3% der pädagogischen Mitarbeiter/innen mit Teilzeitverträgen und 29,3% der Mitarbeiter/innen mit Vollzeitverträgen würden jedoch gerne ihre Wochenstunden reduzieren, während beinahe die Hälfte (47,1%) der Teilzeitkräfte bereit wären, mehr zu arbeiten.

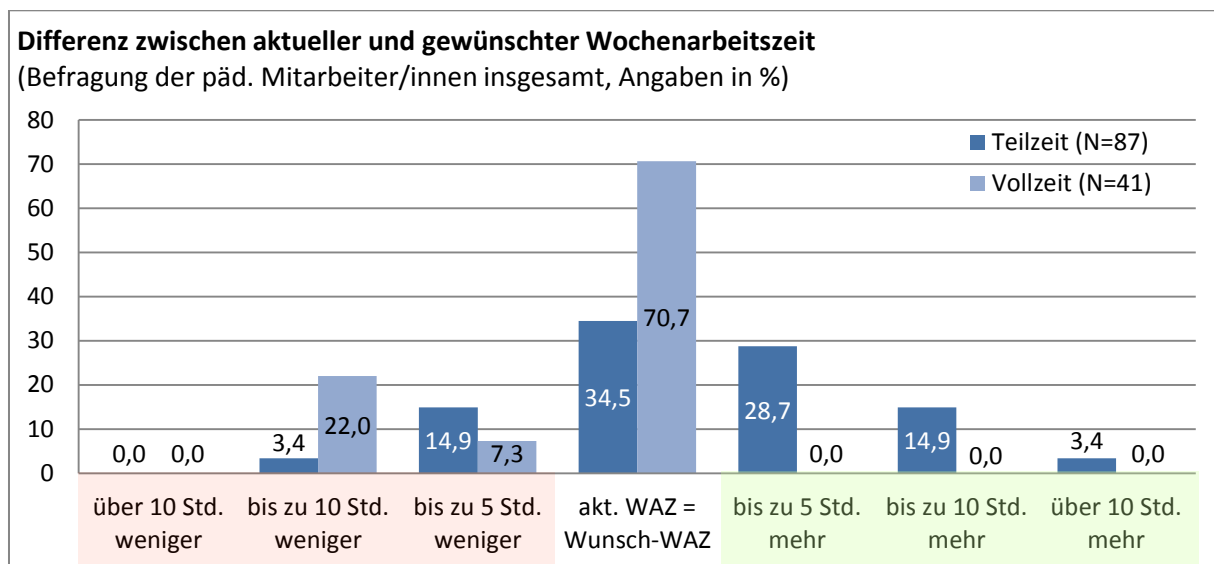


Abb. 7: Differenz zwischen aktueller und gewünschter Wochenarbeitszeit

## 5 Verfügungszeit

28,1% der Leitungen gaben an, dass es in ihren Kitas für die Verfügungszeit (Vor- bzw. Nachbereitungszeit) ihrer pädagogischen Mitarbeiter/innen keine Regelung gibt.

Bei der Befragung nannten 65,3% der Fachkräfte ohne Leitungsfunktion, dass sie über eine Vor- und Nachbereitungszeit verfügen können. Von diesen gaben knapp über die Hälfte (50,8%) an, die Verfügungszeit auch außerhalb der Einrichtung nehmen zu können.

Die durchschnittliche Verfügungszeit der Fachkräfte ohne Leitungsfunktion liegt bei 2,2 Stunden wöchentlich (N=58; SD=1,5; Min: 0,0 Stunden; Max: 7,5 Stunden). Sie würden sich jedoch 3,6 Wochenstunden wünschen (N=89; SD=2,0; Min: 0,5 Stunden; Max: 15,0 Stunden).

**Verfügungszeit / Woche** (Befragung der päd. Mitarbeiter/innen ohne Leitungsfunktion, N=58, Angaben in %)

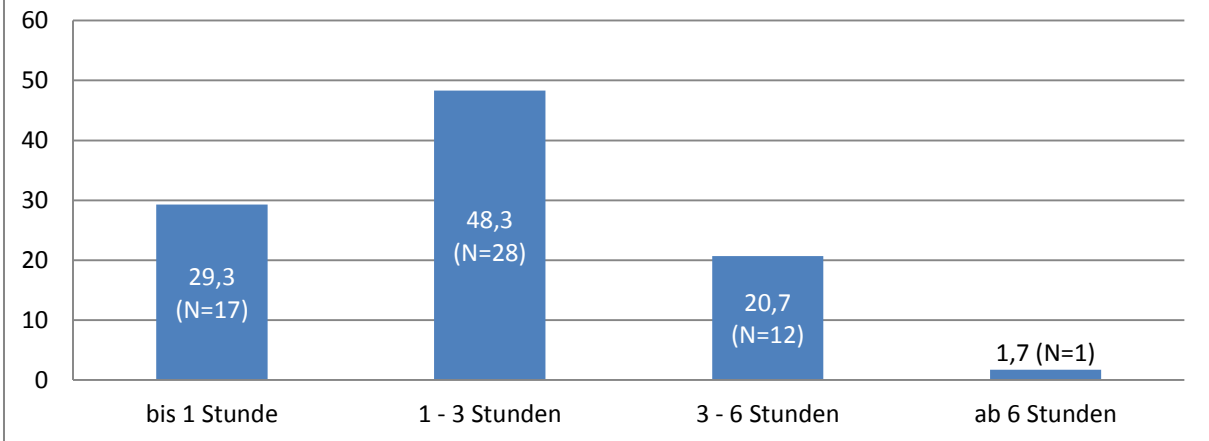


Abb. 8: Verfügungszeit / Woche

### **Projekt-Informationen**

Das Projekt AQUA wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01NV11103 gefördert.

*Laufzeit:* August 2011 bis Januar 2014

*Team:* Dr. Inge Schreyer, Dipl.-Psych, Projektleitung  
Martin Krause, Dipl.-Psych., Dipl. Soz.Päd. (FH)  
Oliver Nicko, Dipl.-Psych.  
Marion Brandl, Pädagogin, M.A. (Elternzeit)  
Josefine Pirker, Pädagogin, B.A.  
Heiko Stanke, B.A. Elementarbildung, Praktikant

*Projektrahmen:* Ausweitung der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogischer Fachkräfte (AWiFF)

*Internet:* [www.aqua-studie.de](http://www.aqua-studie.de)

*Kontakt:* [info@aqua-studie.de](mailto:info@aqua-studie.de)

Die Verantwortung für den Inhalt liegt bei den Autoren.